



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 140, November 2010

Gemeindeversammlung vom 9. 12. 2010

Finanzplan 2010–2014

75 Jahre Skiclub Oberrieden

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Gegen Ende des Jahres kommt nicht nur die Zeit von Wildgerichten, heissen Marroni oder Fondue, es ist auch die Zeit der Budgetberatung im Gemeinderat und schliesslich an der Gemeindeversammlung. Die Gemeindebehörden haben sich diesen Frühling und Sommer intensiv mit den Gemeindefinanzen auseinandergesetzt. Das Resultat ist ein Katalog mit Einsparmöglichkeiten und Effizienzverbesserungen, um die Kostenentwicklung weiterhin im Griff zu haben. Ein Teil dieser Massnahmen ist im aktuellen Budget bereits enthalten, weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden einer genaueren Überprüfung unterzogen und anschliessend umgesetzt. Weil sich auf der anderen Seite die Steuererträge sehr erfreulich entwickelt haben, sieht der Gemeinderat das Potenzial, den Steuerfuss um zwei Prozentpunkte zu senken. Aufgrund der aktuellen Finanzplanung gehen wir davon aus, dass diese Senkung anhaltend ist. Die Reserven in Form von Eigenkapital und Nettovermögen reichen aus, um kleinere Schwankungen auszugleichen. Und schliesslich ist es nicht Aufgabe des Gemeinwesens, Geld zu horten oder Steuern auf Vorrat zu kassieren.

Die Realisierung der beiden grossen Bauvorhaben in der Gemeinde – das Mehrzweckgebäude am Langweg und die Alterswohnungen im Spielhof – schreitet planmässig voran. Bereits in

etwas mehr als einem halben Jahr sollen beide Gebäude ihrer Bestimmung übergeben werden. Möglich ist diese rasche Bauweise, weil beide Gebäude mit vorgefertigten Holzelementen erstellt werden. In Kürze werden wir also sehen, wie schnell auf diese Weise ein Haus zusammengebaut werden kann. Aber nicht nur vom Zeitplan her, auch kostenmässig sind wir auf Kurs. Ich danke an dieser Stelle beiden Baukommissionen für ihren Einsatz, damit dies weiterhin so bleibt!

Bereits nahen die Adventstage und der Jahreswechsel. Ich bedanke mich deshalb bereits heute bei allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Dorfgemeinschaft eingesetzt und das aktive Dorfleben in irgendeiner Form mitgestaltet haben. Doch bevor wir am traditionellen Neujahrsapéro am Sonntag 2. Januar gemeinsam auf ein erfolgreiches 2011 anstossen werden, hoffe ich möglichst viele von Ihnen an unserer Budget-Gemeindeversammlung vom 9. Dezember begrüssen zu dürfen.

Ihnen und ihren Angehörigen wünsche ich frohe und unbeschwerte Festtage, für das kommende Jahr viel Glück, Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindevorsteher

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung
Anthony Haug (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission
Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Leiterin Schulverwaltung)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 21. Februar 2011,
Redaktionsschluss: 14. Januar 2011.

Redaktionsadresse
Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 16, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage
J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2800 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite
Baustelle Genossenschaft für Alterswohnung GAWO





Inhalt

4	Gemeindeversammlung – Traktandenliste
5	Gemeindeversammlung – Vorschau
6	Finanzplan 2010–2014
11	Sicherheit im Alter
12	Zivilstandsnachrichten
13	Hohes Alter
14	Hollywood in Oberrieden
15	Mein neues Amt als Schulpräsidentin und Gemeinderätin
16	Schulwegsicherung
18	Erwachsenenbildung Oberrieden
20	Wir sind Kirche – Plädoyer für eine glaubwürdige Gemeinschaft
21	Sternsinger-Aktion in Oberrieden
22	Weihnachten hätte nicht stattgefunden, wenn ...
23	Brauchen wir noch Geschichten? — Vorstellung der neuen Konfk Klasse
24	Das Weihnachtsoratorium
25	75 Jahre Skiclub Oberrieden (SCO) – und es geht weiter!
26	Openair auf der Schützenwiese
28	Musikverein Oberrieden – Alles neu macht der ... Januar
29	Aktion 72 Stunden
31	Persönlich: Julien Stadler, Steuersekretär Stv.
32	Neujahrsapéro 2011
	Beilage: Veranstaltungskalender



Gemeindeversammlung 9. 12. 2010

Traktandenliste

Der Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 9. Dezember 2010, 20.00 Uhr in der Pünthalle**, werden, gestützt auf die vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse, die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ❶ Antrag des Gemeinderates betreffend Erlass von neuen Statuten für den Zweckverband ARA Thalwil

- ❷ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung des Voranschlages 2011 der Gemeinde sowie Festsetzung des Steuerfusses

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wurde nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail bezogen werden. Zudem kann der Weisungstexte auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 11.11.10 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 5. Oktober 2010

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

KINO IN OBERRIEDEN

Jeden ersten Montag im Monat zeigen bekannte Oberriedner/-innen ihren Lieblingsfilm:

01.11.2010 **Es geschah am helllichten Tag**
gewünscht von Ernst Lampert,
Dirigent Harmonie Oberrieden

06.12.2010 **Einer flog über das Kuckucksnest**
gewünscht von Klaus Rieber,
Zahnarzt

03.01.2011 **Deep Blue Sea**
gewünscht von Rita Felix,
Postangestellte

07.02.2011 **As It Is in Heaven**
gewünscht von Sibylle Forrer,
Evang.-Ref. Pfarrerin

07.03.2011 **Mais im Bundeshuus**
gewünscht von Max Dünki,
alt Nationalrat und alt Gemeindeschreiber

jeweils um 20 Uhr in der GAWO Oberrieden, Spielhofweg 12
Eintritt: Fr. 10.–, kein Vorverkauf



Gemeindeversammlung 9. 12. 2010

Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindegeschreiber

Totalrevision Zweckverbands-Statuten ARA TRO

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10.12.10 wurden, gestützt auf die neuen Bestimmungen der Kantonsverfassung und aufgrund verschiedener weiteren Anpassungen, insgesamt vier Totalrevisionen von Zweckverbands-Statuten genehmigt. Diejenige des Zweckverbandes Abwasserreinigungsanlage Thalwil-Rüschlikon-Oberrieden (ARA TRO) musste aus verschiedenen Gründen kurzfristig von der Traktandenliste abgesetzt werden. In der Zwischenzeit sind auch bei diesem Zweckverband alle Abklärungen vorgenommen und die Statuten entsprechend angepasst worden. Der Gemeinderat konnte in der Folge die Verabschiedung dieser Vorlage an die Gemeindeversammlung vornehmen.

Die mit der neuen Kantonsverfassung vorzunehmende Demokratisierung der Zweckverbände hat hauptsächlich folgende Auswirkungen:

- Die Stimmberechtigten des Zweckverbandes erhalten Organstellung.
- Publikationspflicht der Beschlüsse.
- Einführung von Initiative und Referendum.
- Einführung und Anpassung von Finanzkompetenzen.

Es ist nach wie vor sinnvoll, dass sich Gemeinden zusammenschliessen und öffentliche Aufgaben in Zweckverbänden gemeinsam erfüllen. Neben den finanziellen Vorteilen (nicht jede Gemeinde muss z. B. ein eigenes Seewasserwerk oder eine eigene Kläranlage führen), ist vor allem die Bündelung von Kompetenzen ein Gewinn für die Öffentlichkeit. Zweckverbände haben häufig hohe Budgets und wurden in der Vergangenheit immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert, ein undemokratisches Eigenleben zu führen. Mit der Einführung von Finanzkompetenzen und des Initiativ- sowie des Referendumsrechts, werden diese Vorwürfe entschärft und die Zweckverbände demokratischer. Der Gemeinderat beantragt deshalb den Stimmberechtigten, der vorgeschlagenen Totalrevision des Zweckverbandes ARA TRO zuzustimmen.

Einbürgerungsgesuche

Am 9.12.10 werden der Gemeindeversammlung gestützt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung die folgenden fünf Einbürgerungsgesuche unterbreitet:

Voranschlag 2011

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2011. Dabei wird ein gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2 % tieferer Steuerfuss von insgesamt 82 % vorgeschlagen. Bezüglich der detaillierten Einzelheiten wird auf das Weisungsheft sowie auf die nachstehenden Ausführungen über den Finanzplan 2010–2014 verwiesen. Im Weiteren kann das Weisungsheft ebenfalls über die Homepage eingesehen werden.

Schule Oberrieden

42. Oberriedner Fisch



Achtung:

Der diesjährige Oberriedner-Fisch findet am Samstag, **20. November 2010** statt.

Programm

- 12.45 Uhr LSH Pünt wird geöffnet
- 13.00–15.00 Uhr **Vorläufe** Einzel 50 m
(Unter-, Mittel-, Oberstufe)
- 15.00–16.00 Uhr **Plauschstaffeln**
- 16.00–16.30 Uhr **Finalläufe** Einzel 50 m
- 18.00–19.00 Uhr **Rangverkündigung** mit Preisverteilung
(Mehrweckhalle)
- 20.00–22.00 Uhr **Film** umrahmt mit etwas **Disco**-Musik
(Mehrweckhalle)

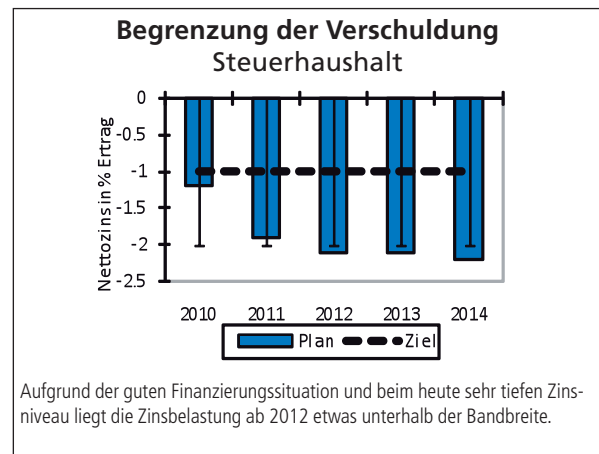
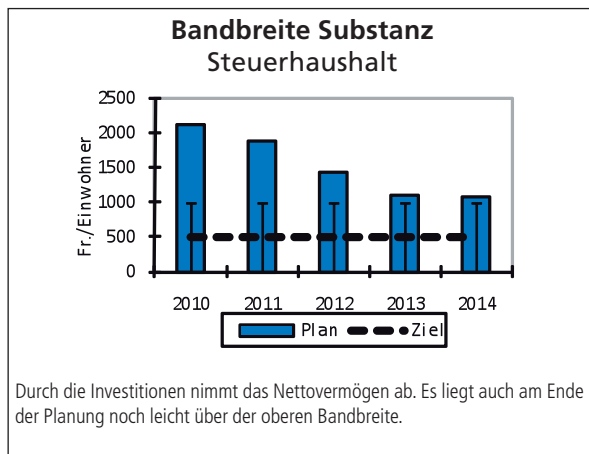
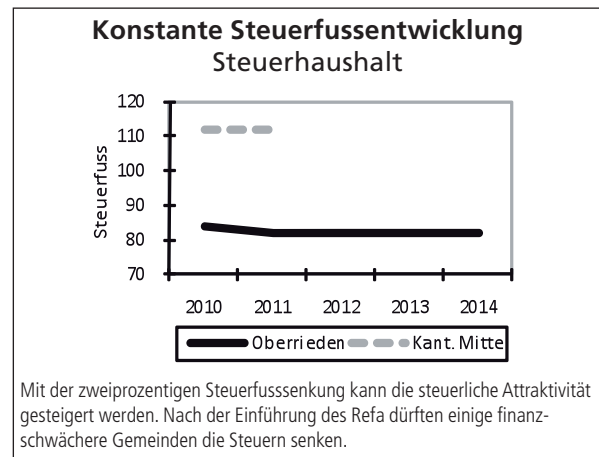
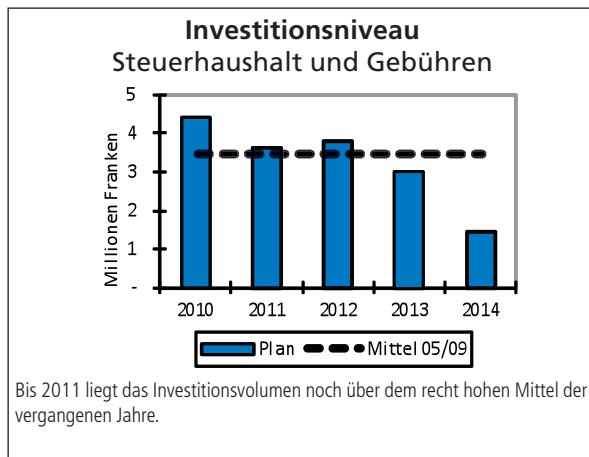
Während des ganzen Oberriedner Fisches ist in der MZH Pünt eine **Festwirtschaft** eingerichtet!



Finanzplan 2010–2014

Zusammenfassung

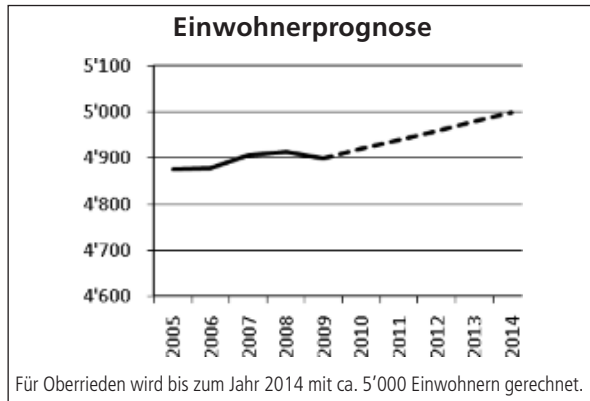
In dieser Planung werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Bei anhaltend hoher Ausgabendisziplin und rechter wirtschaftlicher Entwicklung können der tiefere Steuerfuss und die Folgekosten der Investitionen verkräftet werden. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) und der Steuergesetzesrevision müssen vorübergehend Defizite in der Laufenden Rechnung über 1,5 Mio. Franken erwartet werden. Für eine vorübergehende Zeit können die Aufwandüberschüsse am Eigenkapital abgebucht werden und am Ende der Planung zeigt sich eine Verbesserung. Substanz und Verschuldung befinden sich am Ende der Planung noch etwas über der definierten Bandbreite.



Massnahmen

Die aktuelle Planung zeigt eine für die Zukunft wünschbare Entwicklung. Wird der aufgezeigte Rahmen für jährliche Ausgaben und Investitionen nicht überschritten, müssen keine höheren Zahlungen an den Ressourcenausgleich geleistet werden (Entwicklung Mittelwert der Steuerkraft!) und entwickeln sich die Steuererträge nicht knapper, kann der Haushalt auch mit zwei Prozent tieferem Steuerfuss mittelfristig etwa ausgeglichen gestaltet werden ohne die Finanzierung der Investitionen und die Reduktion der Schulden zu gefährden. Um die rechte Perspektive umsetzen zu können, sind weiterhin sparsames Haushalten und eine straffe finanzielle Führung wichtig.

Planungsgrundlagen



Die Auswirkungen der Finanzkrise haben ab dem 3. Quartal 2008 in der Realwirtschaft durchgeschlagen und für ein Jahr zu einer sehr ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung (Rezession 2009) geführt. Ab 2010 wird mit einer positiven Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gerechnet. Teuerung und Zinsen dürften kurzfristig sehr tief liegen, mittel-/langfristig wird sowohl bei der Teuerung als auch bei den Zinsen von einem höheren Niveau ausgegangen.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Gesamthaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und notwendige Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität zu erhalten.	Investitionsvolumen
Konstante Steuerfussentwicklung Der Steuerfuss soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine stabile Entwicklung des Steuerfusses.	Steuerfuss stabil
Begrenzung von Substanz und Verschuldung Es wird eine Bandbreite von 0 bis 1'000 Franken für das Nettovermögen je Einwohner im Steuervermögen festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden, danach ist eine Verbesserung notwendig um neue Investitionen zu ermöglichen. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen angezeigt. Um die verzinslichen Schulden in Grenzen zu halten, gilt für den Zinsbelastungsanteil zusätzlich eine Bandbreite von -2 bis 0 %.	1. Nettovermögen zwischen 0 und 1'000 Franken/Einwohner 2. Zinsbelastungsanteil zwischen -2 und 0 %

Planungsgremium

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich, im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.



Aussichten bis 2014

a) Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2010–2014)

Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	7'300
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	-12'988
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	-5'688
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	-2'143
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-7'831

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2014)	Fr./Einw.	-1'086
Eigenkapital (31.12.2014)	Fr./Einw.	5'139
Selbstfinanzierungsgrad (2010–2014)		56%

Grösste Investitionsvorhaben

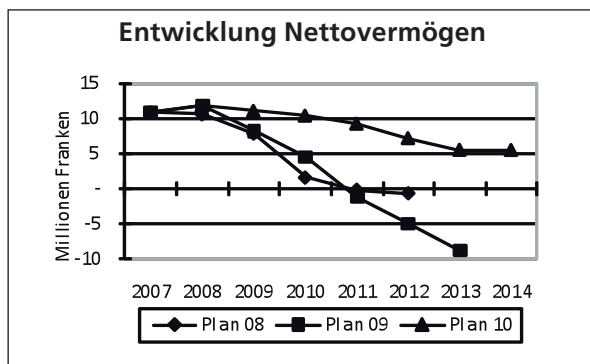
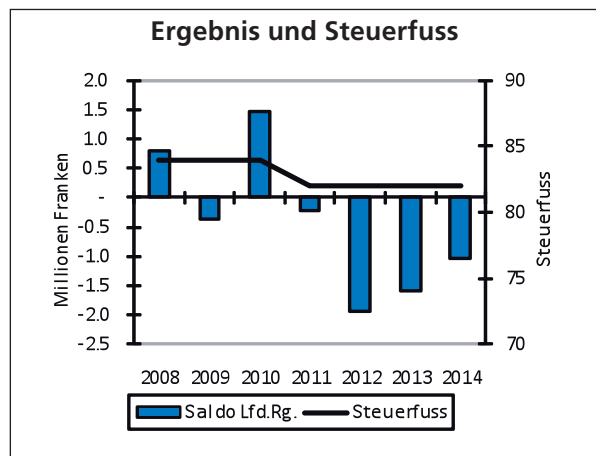
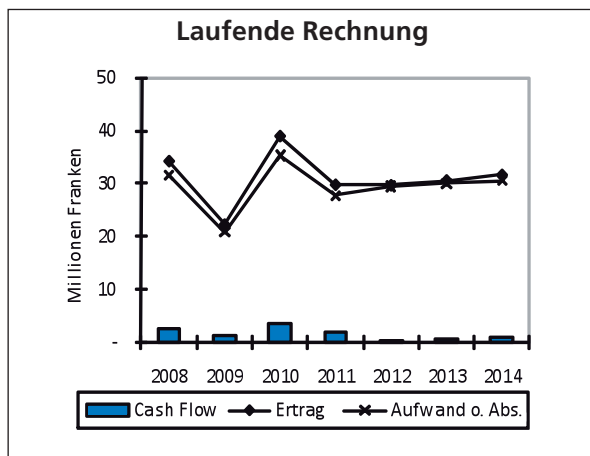
Verwaltungsvermögen

- MultiFunktionsbau Schulhaus Langweg
- Neubau Umfahrung Dörfli
- Diverse Strassensanierungen
- Sanierung Technik Schwimmhalle Pünt

Finanzvermögen

- Umbau Erweiterung Rest. Frohe Aussicht

Im 2010 ist wieder eine starke Zunahme bei den Steuererträgen (inkl. Nachträge etc.) zu verzeichnen. Die ab 2011 zugrundegelegte Abschwächung der Steuerkraft schlägt nicht besonders ungünstig zu Buche, weil der grösste Teil des Zuwachses durch den Steuerkraftausgleich abgeschöpft wird. Mit dem etwas geringeren Aufwandniveau (Verwaltung, Soziales etc.) kann die Laufende Rechnung mit zwei Prozent tieferem Steuerfuss ausgeglichen gestaltet werden. Wenn voraussichtlich 2012 der Refa eingeführt wird und die Steuergesetzesrevision in Kraft tritt, sind vorübergehend Defizite über 1,5 Mio. Franken zu erwarten; am Ende der Planung verbessern sich die Aussichten wieder. Über die ganze Fünfjahresperiode fällt ein Aufwandüberschuss von 3,3 Mio. Franken an, wodurch das Eigenkapital bis 2014 auf 25,7 Mio. Franken abnimmt. Dem Cash Flow von 7,3 Mio. Franken stehen Investitionen von 13,0 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 56 % entspricht. Das Nettovermögen nimmt auf 5,4 Mio. Franken ab.



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Perspektiven wesentlich verbessert. Mit der höheren Steuerschätzung (aktuelle Fakturierung, wirtschaftliches Umfeld, verschobene und abgeschwächte Steuergesetzesrevision), tieferem Aufwandniveau und dem aufgrund des höheren Cash Flows besseren Zinssaldo kann der tiefere Steuerfuss verkräftet werden. Zudem hat das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen.

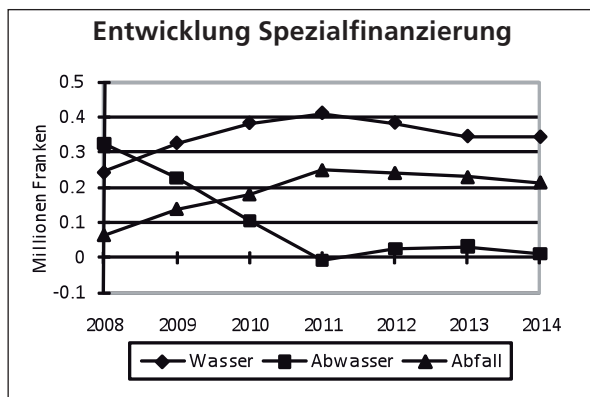
b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2010–2014)

		Wasser	Abwasser	Abfall
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	1393	1350	109
Nettoinvestitionen	1000 Fr.	-1330	-1850	-120
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-63	-500	11

Kennzahlen

Spezialfinanzierung (31.12.2014)	1000 Fr.	344	11	215
Kostendeckungsgrad (2014)		100%	98%	97%
Selbstfinanzierungsgrad (2010–2014)		105%	73%	91%
Gebührenertrag (2014)	Fr./Einw.	186	189	69



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	stabil
Abwasser	Erhöhung
Abfall	Senkung

Im Wasser und Abwasser führen die Investitionen zu einem Rückgang der Spezialfinanzierung die im Abwasser bereits kurzfristig Ergebnisverbesserungen nötig machen. Im Abfall kann umgekehrt eine leichte Gebührensenkung erwogen werden.

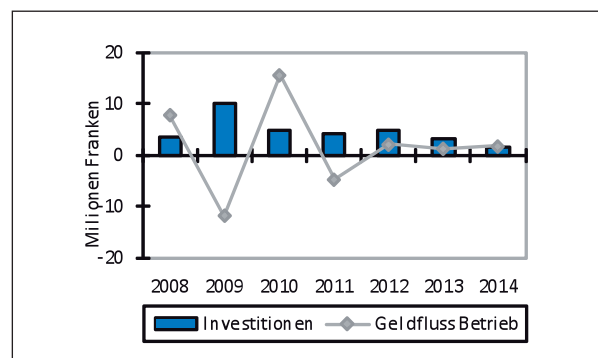
c) Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung (2010–2014)

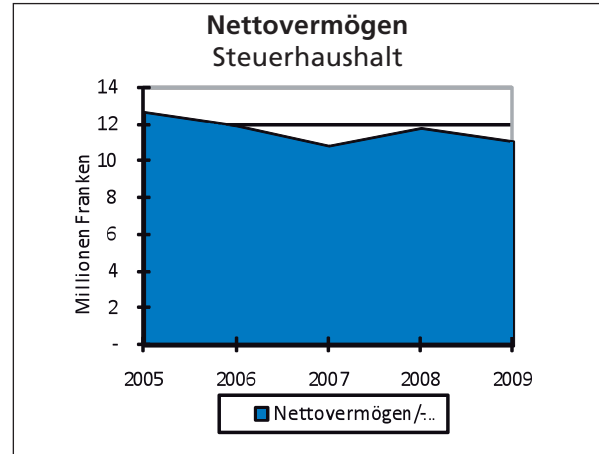
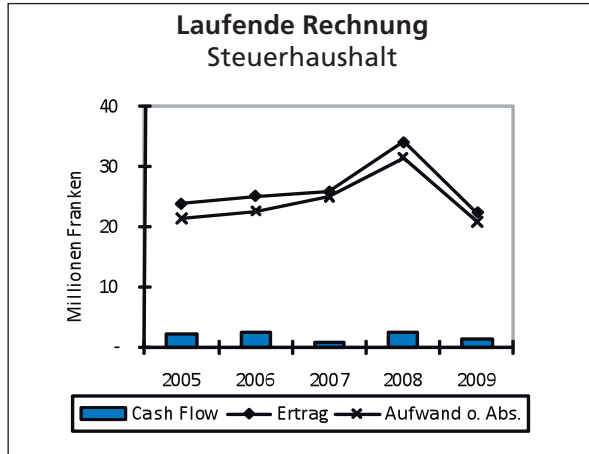
(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (01.01.2010)			10.2
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		16.2	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
– Verwaltungsvermögen	-16.2		
– Finanzvermögen	-2.1	-18.3	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
– Rückzahlung Schulden	-16.6		
– Veränderung Anlagen	—		
– Neuaufnahme Schulden	9.0	-7.6	
Veränderung Liquide Mittel			-9.7
Liquide Mittel (31.12.2014)			0.5

Festgeld/Anlagen per 31.12.2014 —



In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 16,2 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit den vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 18,3 Mio. Franken ergibt sich ein Fehlbetrag von 2,1 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht aus der hohen Liquidität und zudem können die verzinslichen Schulden um netto ca. 7 Mio. Franken vermindert werden.

**Die vergangenen Jahre (2005–2009)**

Eine unregelmässige Entwicklung bei den Steuererträgen und beim Steuerkraftausgleich kennzeichnet die Entwicklung der jüngeren Vergangenheit massgeblich. Für die letzten fünf Jahre steht den vergleichsweise durchschnittlichen Nettoinvestitionen von 12,9 Mio. Franken ein Cash Flow von 9,8 Mio. Franken gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 76 % und das Nettovermögen ging zurück. Der Finanzierungsfehlbetrag von 3,1 Mio. Franken erhöhte sich um die hohen Nettoausgaben im Grundeigentum Finanzvermögen (6,7 Mio.) auf 9,8 Mio. Franken und wurde durch die Neuaufnahme von Schulden gedeckt. Ende 2009 belief sich das Nettovermögen auf 11,1 Mio. Franken. Dies entspricht wie der Zinsbelastungsanteil von –1,8 % im Vergleich mit anderen Gemeinden gut durchschnittlichen Werten. Der Steuerfuss stieg auf 2006 um zwei Prozentpunkte und liegt seither bei tiefen 84 %.

Die im 2008 sehr hohen Steuererträge (inkl. Quellensteuern) mussten im 2009 teilweise berichtigt werden. Dadurch sanken die Steuererträge und die Steuerkraft um fast 45 % mit entsprechenden Auswirkungen auf den Steuerkraftausgleich. Per Ende 2009 sind dafür insgesamt 0,6 Mio. Franken zurückgestellt. Gegenüber dem Vorjahr haben verschiedene Aufwandsposten (Spital, Sozial[beratung], Jugend, Zusatzleistungen etc.) zugenommen, ohne dass eine ertragsseitige Kompensation stattgefunden hat. Entsprechend ging der Cash Flow von 2,6 Mio. auf 1,5 Mio. Franken zurück. Er liegt unter den Grundstückgewinnsteuern (2,4 Mio.) und auf vergleichsweise unterdurchschnittlichem Niveau.

Mittelflussrechnung (2005/09)

		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	9'802	2'488	12'290
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	–12'941	–4'369	–17'310
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	–3'139	–1'881	–5'020
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	–6'655	—	–6'655
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	–9'794	–1'881	–11'675

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2009)	Fr./Einw.	2'269	–920	1'349
Eigenkapital (31.12.2009)	Fr./Einw.	5'918	141	6'059
Selbstfinanzierungsgrad (2005–2009)		76%	57%	71%

Gebührenhaushalte

		Wasser	Abwasser	Abfall
Spezialfinanzierung (31.12.2009)	1000 Fr.	327	227	139
Stille Reserven	1000 Fr.			
Kostendeckungsgrad (2009)		109%	89%	120%
Selbstfinanzierungsgrad (2005–2009)		165%	20%	
Gebührenertrag (2009)	Fr./Einw.	191	155	83

Sicherheit im Alter

von **André Glättli**, Dienstchef Polizei Oberrieden

Am Mittwoch, 13. Oktober 2010 führte die Polizei Oberrieden einen Anlass mit anschliessendem „Kaffee und Kuchen“ in Oberrieden durch. Eine Veranstaltung im Rahmen einer Anlassserie unter dem Stichwort „Community Policing“ (Bürgernahe Polizeiarbeit), welche im ganzen Bezirk Horgen stattfindet.

Die Bewohner der „GAWO“, deren Bezugspersonen sowie weitere Interessierte, darunter auch Gemeinderätin Denise Fausch in Begleitung von Simone Siegrist (Assistentin des Abteilungsleiters „Bevölkerung“), trafen sich im „GAWO“-Saal. André Glättli, Dienstchef der Oberriedner Polizei, unterstützt von Polizist Martin



Bei „Kaffee und Kuchen“ wurde fleissig geplaudert und die Informationen weiter vertieft.

An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank dem Team der „GAWO“ ausgesprochen, welches unter der Leitung von Nelly Reutimann hervorragend organisiert und gewirkt hatte.

Für persönliche Beratungen und weitere Fragen steht die Polizei Oberrieden nach kurzer Anmeldung (Tel. 044 722 71 00) gerne der ganzen Bevölkerung auch für andere polizeirelevante Themen zur Verfügung. Broschüren sind am Schalter Polizei/Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus erhältlich.



Heer, führte durch den Nachmittagsanlass mit Film, Vortrag und Fragerunde zum Thema Sicherheit im Strassenverkehr, zu Hause und unterwegs.

Beim lockeren Anlass konnten bei reger Beteiligung der gegen 30 Anwesenden wichtige Informationen und aktuelle Ratschläge an die älteren Leute abgegeben werden. Ebenso war die Polizei froh um Informationen aus der Bevölkerung und ist an gutem und bürgernahem Kontakt sehr interessiert.

Am Schluss der von beiden Seiten als gelungen angesehenen Veranstaltung kamen Schirme mit entsprechender Aufschrift „Wir lassen Sie nicht im Regen stehen“ zur Verteilung und alle Teilnehmenden erhielt die neueste Broschüre zum Thema „Sicherheit im Alter“ überreicht.





Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Baldegger Sebastian, geboren im Juni 2010.

Notz Ennio, geboren im Juli 2010.

Carisch Florin, geboren im Juli 2010.

Mitschnigg Matteo, geboren im Juli 2010.

Farkas Melinda, geboren im August 2010.

Lobmaier Arlin, geboren im August 2010.

Garone Jérôme, geboren im August 2010.

Köng Luana, geboren im August 2010.

Schmid Jack, geboren im August 2010.

Schicker Janis, geboren im August 2010.

Albrecht Leevi, geboren im September 2010.

Quatrini Lukas, geboren im August 2010.

Fenner Janosch, geboren im September 2010.

Martin Jan, geboren im August 2010.

Matthys Mara, geboren im August 2010.

Orrù Maeva, geboren im August 2010.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratulieren herzlich!

Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Weder Bertram, mit **Gmür, Ursula**, getraut im Juli 2010.

Keller Thomas, mit **Bartels, Sandra**, getraut im August 2010.

Swies Daniel, mit **Brändli, Kathrin**, getraut im September 2010.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratulieren herzlich!



Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

25.7.2010

Paul Buser, Feldstrasse 6, 8942 Oberrieden

25.8.2010

Miloslav Forst, Schärlibächstrasse 2, 8810 Horgen (Tabeaheim)

4.9.2010

Ida Hotz, Schärlibächstrasse 2, 8810 Horgen (Tabeaheim)

29.9.2010

Roseli Wüthrich-Hirschi, Alte Landstrasse 57, 8942 Oberrieden

Konzert

in der katholischen Kirche Oberrieden
Mittwoch, 2. Februar 2010, 20 Uhr

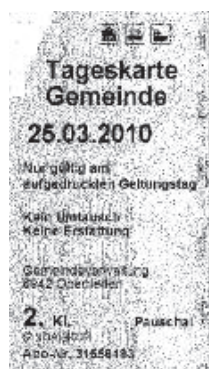
Bryan Grob, Klavier
Christoph Zimmerli, Flöte

spielen Werke aus verschiedenen Epochen
wie Barock, Klassik und Moderne

Eintritt frei, Kollekte

Es laden herzlich ein
Kulturkreis Oberrieden und kath. Kirche

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 30.–
pro Tag durch
die ganze Schweiz!**

Was bedeutet

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche

den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

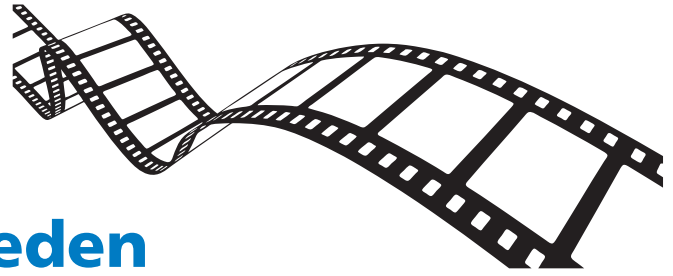
Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele SBB-GA-Tageskarten beziehen, wie man will.



Hollywood in Oberrieden

Von **Bettina Gessler**, Jugendarbeiterin

„Produziere mit uns einen eigenen Film“ prangte mit grosser Schrift auf dem Flyer. Er lud alle Oberstüfnerinnen und Oberstüfner ein während einer Woche Filmluft zu schnuppern. „Mega cool“ fanden das neben Julia (13) und Elisa (13) auch ein Dutzend weitere filminteressierte Jugendliche. Während fünf Tagen in den Herbstferien durften sie in die Rolle der Regisseurin, des Drehbuchautors, des Kameramanns oder der Schauspielerin schlüpfen.

„Freiwillig“ hiess das vorgegebene Thema der 35. Schweizer Jugendfilmtage. Es bezieht sich auf das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit 2011, mit dem die gesellschaftliche Bedeutung von freiwilligem Engagement sichtbar gemacht werden soll. Ganz einfach war es dann aber nicht, sich ein Drehbuch zu diesem Thema vorzustellen. „Was chan mer dänn da dezue scho mache?“ fragten sich Gian-Andri (13) und Ayberk (13) vor der Filmwoche ideenlos. Gemeinsam wurde der Begriff „Freiwilligenarbeit“ erklärt und dessen Bedeutung für die Gesellschaft diskutiert. Anhand der Beispiele von freiwilligem Engagement im Umfeld der Jugendlichen kamen ihnen allmählich zahlreiche Ideen zu einem möglichen Filminhalt. Ein weiterer Stolperstein bei der Erstellung des eigenen Filmes war das gemeinsame Schreiben des Drehbuches. „Chönd mer nöd mehreri Film mache? Mer chönd ois nöd für ei Idee entscheide“ stellten die Jugendlichen bald einmal fest. Auch hier wurden die Jungfilmerinnen und Jungfilmer unterstützt, so dass sie gemeinsam den Filminhalt bestimmen konnten.

Sie fragen sich nun, warum die Jugendarbeit Oberrieden eine Filmwoche anbietet. Oder was dieses Filmprojekt den Jugendlichen bringen soll. Im Studium der Soziokulturellen Animation, einer Fachrichtung der Sozialen Arbeit an der Hochschule Luzern, lerne ich zurzeit, wie ich mit Menschen zusammen im Spielerischen neue Erfahrungen sammeln kann, von denen sie dann im Alltag in ihrem Lebensbereich profitieren können. Neben einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung geht es also auch um Orientierung bei der Identitätsfindung und Lösungsansätze bei Problemen. Eine wichtige Arbeitsmethode der Soziokulturellen Animation ist die Projektmethode. Dabei werden Projekte konsequent partizipativ, das heisst mitwirkend und mitbestimmend, geplant und durchgeführt.

Genauso wie das Filmprojekt in Zusammenarbeit mit den Schweizer Jugendfilmtagen.

Neben den wertvollen Erfahrungen als Regisseur, Schauspielerin usw., dem Erfolgsgefühl, zusammen einen eigenen Film gedreht zu haben, konnten die Jugendlichen auch erleben, was es alles braucht, um einen Film zu produzieren. Stolz waren sie dann alle auch über das Resultat. Der Film wird nun ins Rennen um den 35. Schweizer Jugendfilmpreis geschickt. Mit ein wenig Glück wird er an den Schweizer Jugendfilmtagen vom 8. bis 13. März 2011 auf Grossleinwand vorgeführt und von der Jury prämiert. Auch Sie haben die Möglichkeit, bei passender Gelegenheit den Film anzusehen. Weitere Informationen folgen.

Kerzenfabrik Jugendtreff

Sie sind auf der Suche nach einem persönlichen Weihnachtsgeschenk? Dann kommen Sie doch vom 24. November bis am 1. Dezember 2010 in den Jugendtreff Yucca. Auch in diesem Jahr verwandeln wir den Jugendtreff Yucca während einer Woche in eine Kerzenfabrik. Wir laden alle Oberriednerinnen und Oberriedner herzlich ein zum vorweihnachtlichen Kerzenziehen und Verweilen in unserem Kerzen-Café. Mehr Informationen finden Sie auf www.jugendarbeitoberrieden.ch oder dem Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und bedanken uns bereits jetzt für die grosse Unterstützung der Elternmitwirkung, dem Elternverein und des Cevi Oberrieden.

Jugendarbeit Oberrieden
Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden
Tel. 044 722 71 35
Mobile 078 605 21 39
bettina.gessler@oberrieden.ch
www.jugendarbeitoberrieden.ch





Mein neues Amt als Schulpräsidentin und Gemeinderätin

Von **Verena Reichmuth-Graf**

23. August 2010, 1. Schultag nach den Sommerferien. Nicht nur für die Erstklässlerinnen und Erstklässler, sondern auch für mich ein denkwürdiger Tag! Ich besuche die Begrüssungsveranstaltungen in den Schulhäusern Pünt und Langweg. Eigentlich nichts Besonderes, gehörte doch die Teilnahme an Schulanlässen schon länger zu meiner Schulpflegetätigkeit. Heute aber schlägt das Herz doch merklich höher. Ich schaue mindestens so gespannt, freudig und erwartungsvoll in die Zukunft wie die Kinder.

Nun ist das erste Quartal bereits vorbei und ich blicke auf eine interessante und intensive Zeit zurück. Ausgiebiges Aktenstudium, Sitzungen in verschiedensten Gremien, neue Kontakte knüpfen, sich in neue Bereiche einlesen, Gespräche führen, Abklärungen treffen, an Anlässen teilnehmen... Die „typische Amtswoche“ hat noch nicht stattgefunden und wird es wohl gar nie geben. Nebst Bekanntem aus dem Schulbetrieb gehört auch viel Neues zum



Die Schulpflege (von links nach rechts):

Bettina Centrella, Ausschuss Finanzen und Infrastruktur
Roger Kaufmann, Ausschuss Personal und Schulentwicklung
Elmar Petro, Ausschuss Schülerbelange
Manuel Strickler, Ausschuss Finanzen und Infrastruktur (Vorsitz)
Beat Wüthrich, Ausschuss Personal und Schulentwicklung (Vorsitz)
Verena Reichmuth-Graf, Schulpräsidentin
Gaby Fuhrmann, Ausschuss Personal und Schulentwicklung (Vorsitz)
Susi Fröhlich, Leiterin Schulverwaltung

Programm. Als Schulpräsidentin bin ich gleichzeitig Mitglied des Gemeinderats (Ressort Bildung und Jugend). Somit befasse ich mich zusätzlich zum Schulbereich auch mit der Jugendarbeit und der Krippe, die beide in meine Verantwortung fallen, und mit den Geschäften der übrigen Ratsmitglieder. Ideen und Aufgaben wollen weitergeführt und -entwickelt werden, pendente und neue Geschäfte erledigt und Entscheide gefällt sein.

Nach wie vor sind mir direkte Kontakte wichtig. So schätze ich das Gespräch mit Mitarbeitenden, nehme an Elternabenden teil, besuche den Mittagstisch, treffe Mitarbeitende an ihrem Arbeitsplatz etc. Fast jeden Tag bin ich im Gemeindehaus anzutreffen. In meiner täglichen Arbeit werde ich tatkräftig durch die Schulverwaltung unterstützt.

Die Konstituierung des Gemeinderates und der Schulpflege hat schon im Juli stattgefunden. (Der letzte Oberriedner Brief berichtete darüber.) Somit konnte die Arbeit nach der Sommerpause unverzüglich aufgenommen werden. Bereits in der ersten Schulwoche trafen wir uns zur ersten Sitzung. Auch alle Ausschüsse der Schulpflege haben ihre Arbeit aufgenommen, erste Sitzungen abgehalten und sich mit ihren Aufgaben vertraut gemacht.

Natürlich werden an ein neues Gremium Erwartungen gestellt. Es interessiert, woran wir arbeiten, welche Ziele wir verfolgen. In der Schulpflege widmen wir uns gemeinsam mit der Geschäftsleitung diesen Fragen an einer Tagung im November und legen Legislaturziele fest. Das neue Volksschulgesetz ist grösstenteils umgesetzt. Es gilt jetzt, mit Besonnenheit das Erarbeitete weiterzuentwickeln, zu optimieren und gegebenenfalls anzupassen.

Es freut mich, dass die Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien gut angelaufen ist. Natürlich sind mit dem Start der Einheitsgemeinde, also der Zusammenführung der Politischen und der Schulgemeinde, noch nicht alle Fragen restlos geklärt. Wir bleiben dran und kümmern uns auch um Schnittstellen und Detailfragen wie z.B.: Unterschrift als Schulpräsidentin oder Gemeinderätin...?

Ich danke den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen und freue mich darauf, die anstehenden Aufgaben gemeinsam mit den Beteiligten anzugehen.



Schulwegsicherung

Von **Eva Rippin**

Vor ziemlich genau eineinhalb Jahren haben wir im Rahmen der Elternmitwirkung die AG „Schulwegsicherung“ ins Leben gerufen. Unsere Gruppe setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, die engagiert und mit viel persönlichem Einsatz einige der Anliegen und Ideen bereits umsetzen konnten. Unser Ziel ist es, den Schulweg für unsere Kinder möglichst sicher zu gestalten und Gefahrenpunkte aufzudecken.

Daher haben wir das Gespräch mit der örtlichen Polizei und der Sicherheitsvorsteherin Frau Fausch gesucht und stehen im Kontakt mit Herrn Salierno, dem Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei.

Gemeinsam mit ihm haben wir an verschiedenen Stellen in den Tempo-30-Zonen in Oberrieden „Fusspuren“ an den Stellen aufgesprüht, wo es für die Kinder ideal ist, die Strasse zu überqueren.

Weiter haben wir in den vergangenen beiden Jahren zum Schulanfang selbst entworfene Flyer verteilt, um auf das Anhalten am Zebrastreifen aufmerksam zu machen: „Erst wenn die Räder stehen, ... werden wir Kinder gehen“. Leider ist diese Regel für viele Autofahrer immer noch nicht klar. Und so kommt es an Zebrastreifen leider immer wieder zu brenzlichen Situationen, wenn die Autofahrer langsam zum Zebrastreifen heran rollen und mit einer Handbewegung deutlich machen, dass sie das Kind über den Zebrastreifen lassen möchten. Das Kind aber wartet, so wie es ihm





beigebracht wurde, bis die Räder stehen. Dieses Missverständnis macht viele Autofahrer ärgerlich. Um dem entgegenzuwirken und die Autofahrer aufzuklären, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht unsere Flyer: „Erst wenn die Räder stehen, ... werden wir Kinder gehen“, regelmässig zum Schulanfang zu verteilen.

In diesem Jahr haben wir auch Unterschriften für eine Petition an den Gemeinderat gesammelt, um in der Püntstrasse in Richtung Alte Landstrasse, wieder einen Zebrastreifen anzubringen. Für die Kinder ist die Situation in der Tempo-30-Zone unklar. Es bestehen Unsicherheiten, wo sie die Strasse überqueren können. Ob das Auto wirklich anhält oder ob das Kind warten muss. Zudem gehen die Kinder an sehr verschiedenen Stellen an der Püntstrasse über die Strasse und erschweren es dem Autofahrer zu entscheiden, wo und wann er nun anhalten soll. Das Ziel des Zebrastreifens ist es, auch dieses Problem anzugehen und die Kinder gezielt an einem Ort über die Strasse gehen zu lassen. Die Petition wurde am 8. Oktober 2010 mit insgesamt 430 Unterschriften eingereicht. Nun heisst es, mit Geduld auf eine Reaktion des Gemeinderates zu warten.

Ein weiteres grosses Anliegen der Arbeitsgruppe ist es, den Zaun am Schulweg zu erneuern. Der Zaun an den Bahngleisen ist nach der Unterführung an der Bleierstrasse stark veraltet und teilweise kaputt. Er lädt die Kinder auf ihrem Schulweg gerade dazu ein, über ihn zu klettern oder unten hindurch zu kriechen. Wir haben von einigen Vorfällen gehört, wo Kinder Sachen über den Zaun geworfen haben und teilweise wieder geholt haben. Auch mit diesem Anliegen sind wir zu Herrn Glättli von der Polizei Oberrieden und Frau Fausch gegangen. Herr Glättli hat das Problem sofort erkannt und einen Antrag gestellt, den Zaun zu erneuern.

Erfreulicherweise wurde uns Anfang Oktober mitgeteilt, dass der Antrag bewilligt wurde und der Zaun noch in diesem Jahr erneuert wird. Das ist für die Arbeitsgruppe ein grosser Erfolg. Wir sind sehr froh, dass wir dies erreichen konnten.

Für die Zukunft werden wir weiterhin unsere Augen und Ohren auch für Anliegen der Eltern offen haben. Wer sich nun angesprochen fühlt und Freude und Lust verspürt, uns in unserer Tätigkeit zu unterstützen, der darf sich jederzeit melden. Wir sind



um eine Verstärkung unserer Arbeitsgruppe immer dankbar. Leider haben uns zwei Mitglieder wieder verlassen, so dass wir auf Neuzugänge angewiesen sind, um weiterhin aktiv sein zu können.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zu bedanken. Namentlich sind dies Lilly Hauser, Esther Rochat, Hanna Jenny und Peter Giezendanner. Auch Regina Fisher und Maren Meier, die unsere Arbeitsgruppe wieder verlassen haben, möchte ich meinen Dank aussprechen. Mit viel Einsatz und Enthusiasmus haben wir gemeinsam Dinge in Angriff genommen und einiges bewegen können.

Des Weiteren möchte ich Herrn Glättli und Frau Fausch für ihre Gesprächsbereitschaft danken und Herrn Dischl für das freundliche Entgegennehmen der Petition. Zum Schluss auch ein Dankeschön all denen, die uns beim Flyerverteilen und Unterschriftensammeln unterstützt haben.



Freie Kurse

Kochkurse mit **Brigitte Bleuler-Baumer**, Hauswirtschaftslehrerin, Tel. 044 721 08 67, www.bleulerbaumer.ch

Weihnachtsmenü zum Vorbereiten

1 x Montag: 15.11.10, 18.00–22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 25.– plus Nahrungsmittel ca. Fr. 25.– pro Abend

Pralinés selbstgemacht (mit oder ohne Alkohol)

Champagnertruffes, Orangenpralinés, Baileys-Truffes... und weitere Sorten herrlicher Pralinés mit viel Fingerspitzengefühl ohne vorgefertigte Hohlkörper hergestellt! Hübsch verpackt ein willkommenes Geschenk oder natürlich zum selber geniessen.

1 x Samstag: 11.12.10, 13.00–16.15 Uhr und Fortsetzung
1 x Sonntag: 12.12.10, 09.00–13.15 Uhr
Kursgeld: Fr. 45.– pro Erwachsener, Fr. 20.– pro Kind und Material ca. Fr. 40.–

Vegetarische Kurse mit **Marie-Luise Düsel-Elmer**, ärztl. gepr. Gesundheits- und Ernährungsberaterin, Ausbilderin FA
Tel. 044 720 92 44, kontakt@marie-luise-ernaehrung.com, www.marie-luise-ernaehrung.com

Das vegetarische, kreative 5-Gang Weihnachtsmenü

1 x Samstag: 4.12.2010, 11.15–15.45 Uhr
Kursgeld: Fr. 30.– plus Material und Unterlagen ca. Fr. 36.–

Freizeit-Kurse

Astrologische Kurse mit **Ruth Siegenthaler**, dipl. Astrologin, Schule für Erwachsene, Zürich und Basel SFER,
Tel. 044 784 53 57, hallo@ruthsiegenthaler.ch, www.ruthsiegenthaler.ch

Astrologie und Gesundheit (Detail im Internet unter: www.oberrieden.ch)

1 x Dienstag: 23.11.2010, 19.00 – ca. 21 Uhr
Themenabend: Kursgeld pro Abend Fr. 20.–

Gesundheitskurse mit **Sylvia Schwarze** (div. Ausbildungen, unter www.homepage.bluewin.ch/ant), Tel. 044 720 92 01

Vortrag: Vitalpilze Die Vitalpilztherapie gewinnt immer mehr an Bedeutung. Was steckt in so einem Pilz? Informieren Sie sich über die Anwendungsgebiete und den sinnvollen Einsatz von Vitalpilzen.

1 x Dienstag: 23.11.2010, 19.30 – ca. 21 Uhr
Kursgeld: Fr. 30.–

Seminare mit **Ida Stalder**, Trainerin und Coach, Mediatorin, Erwachsenenbildnerin, Tel. 044 923 27 89, www.istaconsulting.com

Die gelassene Art, sich durchzusetzen (Detail im Internet unter: www.oberrieden.ch)

1 x Mittwoch: 1.12.2010, 09.00–17.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 200.–

Wertschätzung – Gelebtes Miteinander (Detail im Internet unter: www.oberrieden.ch)

1 x Samstag: 26.2.2011, 09.00–17.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 200.–

Nicht auf den Mund gefallen – schlagfertig und souverän reagieren (Detail im Internet unter: www.oberrieden.ch)

1 x Samstag: 5.3.2011, 09.00–17.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 200.–

Hormonyoga mit Martina Ritter, dipl. Bewegungspädagogin BGB, Heilgymnastin, Yoga Advanced Studies

Infomaterial kann direkt angefordert werden: martina@ritter-clan.ch. Die hormonelle Yogatherapie ist eine ganzheitliche verjüngende Technik. Durch revitalisierende Übungen wird die Bildung der weibl. Hormone aktiviert.

Im Kurs lernen Sie die wichtigsten Übungen, Atemkontrolle, Energielenkung und div. Entspannungstechniken. Max. 6 Teilnehmerinnen

Kurszeiten: Mittwoch, 08.15 – 09.45 Uhr
Daten: 24.11. / 01.12. / 08.12. / 15.12.
Kursgeld: Fr. 200.– inkl. Kursmaterial



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch – Tel. 044 722 71 20

Sprachkurse

(2. Semester Februar bis Juli 2011 = ca. 19 Lektionen.) Kursbeginn: 23.8.2010

Preise pro Sprachlektion exkl. Kursunterlagen: Fr. 16.– für 60 Minuten; Fr. 20.– für 75 Minuten oder Fr. 24.– für 90 Minuten
Teilnehmer/-innen laufender Semesterkurse gelten als angemeldet.

Die Preise werden pro Semester im Voraus verrechnet, Probelektionen sind in laufenden Kursen möglich.

Deutsch mit Margrit Wächter

D1 / Anfänger-Kurs (neu)	Montag, 09.15–10.45 Uhr
D6 / Grundstufe (neu)	Montag, 13.15–14.45 Uhr
D7 / Konversation, Lektüre und Grammatik, Mittelstufe	Donnerstag, 13.15–14.30 Uhr
D8 / Konversation, Lektüre und Grammatik, Fortgeschrittene	Donnerstag, 13.15–14.30 Uhr

Englisch mit Corinne Bason Hörnlmann

E1 / Englisch für Anfänger: nützliche Sprachkenntnisse für Ihre Reisen (neu)	Donnerstag, 10.35–11.35 Uhr
E5 / Conversation and more B1/B2	Montag, 12.55–13.55 Uhr
E6 / Conversation and more B1/B2	Montag, 14.00–15.00 Uhr
E8 / Conversation and more A2/B1	Mittwoch, 09.30–10.30 Uhr
E9 / Conversation and more A2/B1	Mittwoch, 08.25–09.25 Uhr
E7 / Conversation and more B1–C1	Mittwoch, 10.35–11.35 Uhr
E10 / intermediate conversation with grammar A2–B2	Donnerstag, 09.15–10.30 Uhr

Französisch mit Franziska Tinervia

F0 / Wiedereinsteiger – untere Mittelstufe (neu)	Mittwoch, 09.30–10.30 Uhr
--	---------------------------

Italienisch mit Luca Bernasconi

It3 / Corso principianti (mit Warteliste)	Donnerstag, 08.45–10.00 Uhr
It6 / Corso medio-avanzato (grammatica, lettura, conversazione)	Donnerstag, 10.15–11.15 Uhr
It7 / Corso medio (grammatica, lettura, conversazione)	Donnerstag, 11.30–12.45 Uhr
It8 / Corso di letteratura (lettura di romanzi)	Donnerstag, 13.30–14.45 Uhr
It9 / Corso principianti-medio (grammatica, lettura)	Donnerstag, 15.00–16.15 Uhr

Spanisch mit Celia Gerber Fernandez

Sp5 / Conversacion	Donnerstag, 09.10–10.10 Uhr
Sp6 / Nivel Medio	Donnerstag, 10.15–11.15 Uhr

Spanisch oder französisch mit Irina Hortin

Sp0 / Nivel Inicial (Neu)	Dienstag, 19.45–21.15 Uhr
F0 / Cours découverte pour débutants (neu)	Dienstag, 18.00–19.30 Uhr

Bitte beachten

Anmeldungen
bitte 3 Wochen vor Kursbeginn an:
Erwachsenenbildung@oberrieden.ch

Die Anmeldung ist verpflichtend.
Sie erhalten von uns eine schriftliche
Zu- oder Absage per E-Mail.
Kursgelder müssen vor Kursbeginn einbezahlt werden.

Erkundigen Sie sich bei derselben Adresse
über allfällige noch freie Plätze!

Anmeldungen unter:
Erwachsenenbildung@oberrieden.ch,
Tel. 044 722 71 20
Schulverwaltung Oberrieden,
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Senden an: Erwachsenenbildung@oberrieden.ch, Tel. 044 722 71 20, Schulverwaltung Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Kurs(e):

Name/Vorname:

Strasse/PLZ/Ort:

Telefon P:

G:

E-Mail:

Bemerkung/Vorschläge:



Wir sind Kirche – Plädoyer für eine glaubwürdige Gemeinschaft

Von **Andreas Beerli**

Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson; nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und vermag er viel.

(Arthur Schopenhauer, 1788–1860).

„Glaube ja – Kirche nein“ – ein altvertrauter Slogan, der nach den Turbulenzen um die Kath. Kirche wieder salonfähig wurde. Glaube ohne Kirche ist möglich, aber eine Kirche, die nicht aus dem Glauben lebt, ist unglaubwürdig. Und, Kirche ist nicht gleich Kirche. Es gibt die Weltkirche mit ihren medialen Grossevents, es gibt die Bistumskirche, mit ihren Diskussionen über das duale System und es gibt die Kirche vor Ort. Kirche ist mehr als nur der sonntägliche Gottesdienst. Kirche soll auch unter der Woche gelebt und praktiziert werden. Wir hier in Oberrieden sehen unsere zentrale Aufgabe in der Verkündigung des Evangeliums und in der konkreten Umsetzung der frohen Botschaft.

Tönt gut, aber wie sieht das in der Praxis aus?

Wenn wir uns den Satz „Wir sind Kirche“ auf die Fahne geschrieben haben, dann muss diese Aussage auch in unserer Gemeinschaft erfahrbar werden. Dazu möchte ich drei Bereiche aus unserem Leitbild herausgreifen: Gottesdienste, Basisgruppen und Ökumene

Im gemeinsamen Gottesdienst fördern wir die christliche Gemeinschaft, vertiefen unseren Glauben und schöpfen Kraft für das tägliche Leben.

In über 120 Gottesdiensten und Andachten feiern wir Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Für alle Altersgruppen und jeden Geschmack ist etwas dabei: Chinderchile, Jugendgottesdienste, Familienfeiern, ökumenische Gottesdienste, Messen und Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern, meditative Anlässe, liturgische Feiern, die von Chorgesang oder wunderbarem Solistenspiel bereichert werden, Gottesdienste zu den Hochfesten und noch viele mehr.

Unsere Gemeinschaft lebt vom Engagement und der Eigenverantwortung jedes Einzelnen.

„Wir sind Kirche“ meint: **Wir** gestalten das Leben unserer Gemeinschaft. Nicht ein Pfarrer oder der Gemeindeleiter bestimmt die Aktivitäten, sondern die Pfarreiversammlung (Konzil), der Pastoralrat und die **Basisgruppen** sind die tragenden Säulen. Ihnen obliegt die Gestaltung des Gemeindelebens. In den Basisgruppen wird Gemeinschaft gelebt. Sei dies im **ökumenischen Kirchenchor**, der wunderschöne Gesänge einstudiert, sei dies im **Chrüzbüeltreff**, der gelungene Seniorennachmittage organisiert, Jubilare und Neuzuzügerinnen besucht, sei dies in der **Chrüzbüelchuchi**, die jeden Donnerstag ein fein duftendes Menu zaubert. Die Basisgruppe **„Familie und Freizeit“** plant und managt das Skilager, das Sommerfest und Pfarreiausflüge. Die Basisgruppe **„Kinder und Jugend“** kümmert sich um die Aktivitäten für die jüngere Generation.

Wir treten mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen offen in Dialog. Die Ökumene wird in Oberrieden aktiv gepflegt.

„Wir sind Kirche“ ist nicht Nabelschau, sondern offen für das Andere. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaften sind bereichernd und weiten den eigenen Horizont. Nicht ein undefinierbarer Einheitsbrei wird gesucht, sondern eine gegenseitige Befruchtung in Achtung und Respekt. In vielen ökumenischen Anlässen wird diese Form der Gemeinschaft gelebt und gepflegt.

Eine glaubwürdige Kirche ist in **Bewegung** und **bewegt**. Wir verstehen uns – gemäss dem zweiten Vatikanischen Konzil – als eine Gemeinschaft, die auf dem Weg ist. Gemeinsam Freud und Leid teilen, Höhen und Tiefen durchwandern, sich gegenseitig Stütze sein und immer wieder zur Ruhe kommen und Gemeinschaft feiern mit Gott und untereinander. Schön, wenn Sie dabei sind.



Sternsinger-Aktion in Oberrieden

Von **Toni Gerarts** (Jugendseelsorger)

Schon im Mittelalter war es eine schöne Tradition, dass die Sternsinger am 06. Januar (Epiphanie/Hl. 3 Könige) von Haus zu Haus zogen und einhergehend das Haus und die sich darin befindlichen Bewohner mit dem Segensspruch *20 C+M+B+11* (Beispiel) segneten und somit das Gebäude und die Menschen unter Gottes Schutz stellten.

Der Segensspruch ist in zwei Traditionslinien zu interpretieren: Einerseits stehen die drei Buchstaben C M B für die Anfangsbuchstaben der Hl. 3 Könige Caspar (lateinisch), Melchior und Balthasar. Andererseits für den Segensspruch **„Christus mansionem benedicat“** – **„Christus segne dieses Haus“** (und alle die in diesem ein- und ausgehen).

Seit den 1950er Jahren ist diese mittelalterliche Tradition in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern wieder zum Leben erweckt worden. In der Schweiz begannen im Jahr 1989 zum ersten Mal wieder die Sternsinger ihr soziales Engagement zu tätigen. Heute sind am 06. Januar und den Folgetagen bis zu 7000 Sternsinger in der gesamten Schweiz unterwegs.

Neben dem Segen für Haus und Bewohner sammeln Kinder und Jugendliche, die als Hl. 3 Könige verkleidet sind, Spenden für wohltätige Zwecke.

Im Jahr 2011 werden Spenden für Projekte im Partnerland Kambodscha gesammelt.

Am Wochenende **08./09. Januar 2011** sind nun auch die Sternsinger/Hl. 3 Könige in Oberrieden unterwegs und kommen zu Ihnen nach Hause, um Ihr Haus zu segnen und Spenden zu sammeln.

Nicht nur der Segensspruch C M B, der an die Türe eines jeden Hauses geschrieben wird, gehört zum eindrücklichen Ritual, sondern auch Lieder, Texte und Gebete werden vorgetragen. Dankenswerterweise können wir mit der Primarschule zusammenarbeiten. Herr Andreas Kieser wird mit den Kindern die Sternsingerlieder einstudieren.

Dass sich die Sternsinger auch über etwas „Süßes“ freuen, wenn diese Sie zu Hause besuchen, steht ausser Frage.

Gerne möchte ich mit diesem Artikel schon jetzt auf die **Sternsinger-Aktion 2011** aufmerksam machen und Sie recht herzlich dazu einladen und ermutigen, die Sternsinger auch zu sich nach Hause kommen zu lassen.

Bitte melden Sie sich frühzeitig im Sekretariat der kath. Kirche für den Besuch an (044 720 63 59; heilig.chruetz@bluewin.ch).

Die Sternsinger freuen sich, Sie besuchen zu dürfen!
Ihnen allen eine gute Zeit und Gottes Segen.



Röm. Kath. Pfarrramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Adventsfenster

Mittwoch, 1. Dezember 2010
15.00–18.00 Uhr
im Foyer der kath. Kirche

Bei Kaffee und Kuchen, Kerzenlicht und mit lieben Menschen geniessen wir etwas vorweihnachtliche Stimmung.

Alle sind herzlich eingeladen.



Röm. Kath. Pfarrramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Einzug St. Nikolaus

in der katholischen Kirche Heilig Chrüz
Freitag, 3. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Wie es die Tradition vorsieht, hält am 3. Dezember der St. Nikolaus Einzug in die Kirche. Musikalisch umrahmt wird die Feier von den Kindern der Flötenschule. Anschliessend wird der St. Nikolaus am 5. und 6. Dezember die Kinder zu Hause besuchen. Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar.



Weihnachten hätte nicht stattgefunden, wenn...

Von **Pfarrer Berthold Haerter**

**Kinderweihnacht in der Ref. Kirche
am 3. Advent, 12. Dezember 17.00 Uhr**
Mit Kindern aus dem Dorf

Wir freuen uns, Kleine und Grosse, Junge und Alte, Familien und Alleinstehende auch dieses Jahr zu einem Krippenspiel einladen zu können.

Wieder haben sich vier Frauen zusammengefunden, die Kinderweihnacht 2010 ausgeschrieben und Kinder und Jugendliche eingeladen mitzuspielen und mitzugestalten. Aus vielen Ideen ist ein Spiel entstanden, das dem Gedanken nachgeht: Wenn man die Nächstenliebe, die Jesus später als so wichtig betont hat, schon beim ersten Weihnachtsfest verwirklicht worden wäre, hätte dann Weihnachten überhaupt stattgefunden? Wir dürfen gespannt sein,

wie die Erwachsenen, die Jugendlichen und Kinder diese Gedanken umgesetzt haben.

Es ist jedes Mal etwas ganz Besonderes, wenn wir am Abend des 3. Advents in die Oberriedner Dorfkirche kommen, wenn es dunkel wird und die Kerzen des Weihnachtsbaumes erstrahlen, wenn wir Weihnachtslieder singen, und dann die Geschichte beginnt. Eine Geschichte, in der es eigentlich immer um das Gleiche geht, um das Kommen von Gott in diese Welt. Dass dieses Kommen die Welt nachhaltig verändert hat, das macht uns das Krippenspiel immer wieder neu bewusst. Wir merken aber auch, dass Jesu Kommen in diese Welt etwas Fröhliches ist und wir Christen selbst fröhlich sein können und auch viel mehr lachen dürfen.

Kommen Sie am 3. Advent um 17.00 Uhr in die Reformierte Kirche! Laden Sie andere ein, bringen Sie Ihre Enkelkinder oder Nachbarn mit und lassen sie sich auf das fröhliche Fest einstimmen!





Brauchen wir noch Geschichten?

Von **Eveline Petro**

Es war einmal – oder auch nicht...? Mut zum Erzählen

Wann haben Sie Ihren Kindern oder Enkelkinder das letzte Mal eine Geschichte oder ein Märchen erzählt? Im jetzigen Zeitalter, da Fernseh- und Videofilme sowie Geschichten-Konserven ab Tonband auf die Fantasiewelt unserer Kinder einen grossen Einfluss haben, ist das Erzählen im ursprünglichen Sinn umso wichtiger. Aber worauf kommt es an, damit die Erzählstunden zu einem stimmigen Erlebnis für Zuhörende wie für erzählende werden?

Eine Gruppe, bestehend aus Vertretern der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde sowie der EVO hat sich vertieft mit diesem Thema auseinandergesetzt und einen spannenden Abend kreiert.

Am Dienstag, **18. Januar 2011, von 20.00 bis 22.00 Uhr** möchten wir Sie gerne ins Zürcherhaus einladen, um einen Abend rund um Geschichten (Märchen und biblische Geschichten) zu erleben. In jeweils verschiedenen Blöcken werden Themen diskutiert wie: „Warum sind Geschichten bei Kindern beliebt“ oder „Geschichten spielerisch umsetzen“ aber auch die Entwicklungspsychologie des Kindes bezüglich Märchen und Geschichten wird ansatzweise erläutert.

Natürlich kommen Sie auch in den Genuss, einige Geschichten zu hören! Gluschtig gemacht? Kommen Sie doch auch!



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Reformierte Kirche Oberrieden
Sonntag, 19. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Adventsingens für Alle

Offenes Singen von alten und neuen
Advents- und Weihnachtsliedern

Leitung Adrian Schmid / Piano und Orgel David Schenk

Vorstellung der neuen Konfklasse

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Mit dem neuen Schuljahr hat auch der Konfirmandenunterricht wieder begonnen. Der diesjährige Konfirmandenjahrgang zählt die stolze Zahl von 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Deshalb mussten wir erstmals zwei Konfirmandenklassen bilden; eine Dienstags- und eine Donnerstagsgruppe. Der wöchentliche Unterricht wird jeweils in diesen zwei Klassen stattfinden, alle Projektstage, Events und natürlich auch das Konfirmandenlager werden wir jeweils als ganze Gruppe erleben. So haben wir uns am Sonntag, 26. September, zu einem Konftag getroffen. Nebst dem ersten Kennenlernen haben wir uns intensiv mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ auseinandergesetzt und eine Podiumsdiskussion zur Problematik des Walfangs veranstaltet. Natürlich durften auch verschiedene Spiele nicht fehlen, so dass die „Christen“ rund um das Kirchenareal Jagd auf die „Heiden“ machten. Der Abschluss des Konftages bildete der Besuch des Tankstellengottesdienstes und das anschliessende gemeinsame Abendessen.

Nachdem wir uns in den ersten Konfunterrichtslektionen mit der Kernfrage des christlichen Glaubens – der Frage nach Gott – auseinandergesetzt und diese durchaus auch kontrovers diskutiert haben, widmen wir uns einem der grössten gegenwärtigen Probleme, dem Frauenhandel. Es scheint mir wichtig, im Konfirmandenunterricht immer auch konkrete Probleme unserer Gesellschaft anzusprechen und die Jugendlichen zu eigenem christlich-ethischem Denken anzuregen.

Die Weihnachtszeit werden wir dann ganz im Zeichen der Geburt von Jesus Christus gestalten.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen immer wieder in den Gemeindegottesdiensten mit, übernehmen einen Teil der Liturgie oder kümmern sich um die Kinderhüte. Ebenfalls gestalten sie mit mir gemeinsam den Jugendgottesdienst, der sich unter den Jugendlichen grosser Beliebtheit erfreut.

Einige Konfirmandinnen und Konfirmanden sind aus eigener Initiative schon auf mich zugekommen und haben ihren Wunsch geäussert – ähnlich dem letzten Konfirmandenjahrgang – sich in irgendeiner Weise für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Wir sind zurzeit beim Sammeln von verschiedenen Ideen.

Ich freue mich sehr auf das Jahr mit meiner neuen Konfirmandenklasse!



Das Weihnachtsoratorium

Von **Adrian Schmid**, Dirigent

Am 11. und 12. Dezember 2010 führt der Oekumenische Kirchenchor zusammen mit dem Kirchenchor Rüschtikon das berühmte Werke von Johann Sebastian Bach in Oberrieden und Rüschtikon auf.

Bewährte Zusammenarbeit

Bereits zum dritten Mal seit 2005 formieren sich die Kirchenchöre von Oberrieden und Rüschtikon zu einer Einheit, um ein grosses geistliches Oratorium zur Aufführung zu bringen. Nach den Erfolgen mit Haydns „Schöpfung“, Bachs „Johannes-Passion“ und Händels „Messias“, den der Oberriedner Kirchenchor alleine aufgeführt hat, steht nun das „Weihnachtsoratorium“ auf dem Programm. Das Werk wird in leicht gekürzter Fassung zu hören sein und die Aufführung dauert knapp zwei Stunden. Die Chöre werden vom Rüschtliker Orchester „Ensemble La Partita“ begleitet. Die Weihnachtsgeschichte wird erzählt von einem Evangelisten, der genauso wie die 3 weiteren GesangssolistInnen auch Arien singen wird.

Wundervolle Musik

Trotz des durchwegs freudigen Ereignisses der Geburt Christi, erklingen nicht nur Pauken und Trompeten. Neben den festlichen Lobgesängen bietet Bach Raum für Reflektion. So sind viele der Choräle und Arien ruhige Betrachtungen: „Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?“ Oder mit Bezug auf die Geburt im Stall: „Starker König, o wie wenig achtest du der Erden Pracht.“

Ein wichtiger Aspekt ist allgemein die persönliche Beziehung des Individuums zu diesem grossen Geschehen. Die Musik ist Mittel zur Anregung, sich mit den Fragen des Ereignisses Weihnacht auseinander zu setzen. Gleichzeitig ist ihre wunderbare Vielfalt, ihre farbenreiche Gestaltung und ihre erhabene Schönheit für den hohen Genuss prädestiniert, selbst wenn einen das Thema Weihnachten nicht mehr interessieren sollte.

Mit Freude und Ernsthaftigkeit

Zur Eröffnung der neu renovierten reformierten Kirche im letzten Dezember waren bereits einige festliche Sätze des ersten Teiles des Weihnachtsoratoriums zu hören. Die Gelegenheit, in unserer Kirche nun das Werk mit Orchester und Solisten zu hören, ist sicher nicht alltäglich. Die beiden Chöre setzen mit grossem Einsatz, hohen Ansprüchen, klaren Visionen und viel Herzblut alles daran, die Konzerte zu einem unvergesslichen und wunderschönen vorweihnächtlichen Erlebnis für das Publikum zu machen.

J. S. Bach: Das Weihnachtsoratorium

Samstag, 11.12.2010, 17 Uhr, in der ref. Kirche Oberrieden

Sonntag, 12.12.2010, 17 Uhr, in der ref. Kirche Rüschtikon

Dorothea Frey, Sopran; Lili Küttel, Alt; Stephan Scherpe, Tenor; Michael Raschle, Bass

Leitung: Adrian Schmid und Harald Waldhoff

Weitere Informationen:

www.chor-rueschlikon.ch





75 Jahre Skiclub Oberrieden (SCO) – und es geht weiter!

Von **Christophor Jenni**, Präsident Skiclub Oberrieden



Mit einer Jubiläums-GV im Juli auf dem Zürichsee und einem rauschenden Fest auf dem Ebnet Ende September hat der SCO im Laufe dieses Sommers sein 75-jähriges Bestehen gleich mehrfach gefeiert. Nun sind wir wieder bereit, unserem eigentlichen Vereinszweck nachzugehen, der Förderung und Pflege des Ski- und Snowboard-Sports. Mit folgenden Aktivitäten wollen wir alle Oberriedner/-innen daran teilhaben lassen, respektive zum Mitmachen motivieren:

Wintersport in Oberrieden: Ausstellung des Ortsmuseums Oberrieden. Das Ortsmuseum zeigt noch bis zum 11. Dezember 2010 Interessantes, Rares, aber auch Amüsantes zu diesem Thema, bei dem der SCO natürlich auch nicht fehlen darf und seinen Beitrag an Ausstellungsgegenständen leistet.

Fit in die Saison mit dem SCO: Wöchentliches Skiturnen in der Turnhalle Pünt!

Ab den Herbstferien lädt der Skiclub wieder alle Oberriedner/-innen (und auch Auswärtige!) dazu ein, an ihrer Kondition für die bevorstehende Skisaison zu feilen. Unter kundiger Anleitung fliesst der Schweiß jeden Dienstag, von 19.15–20.15 Uhr in der Turnhalle Pünt kostenlos für SCO-Mitglieder (Mitgliedschaft Fr. 50.–/Jahr), Fr. 2.– für alle andern! Auch Kinder und Jugendliche sind willkommen.

Winterprogramm 2010 / 2011

Das SCO-Programm bietet auch dieses Jahr wieder einiges an wintersportlichen Höhepunkten, sei es das Jubiläums-Weekend anfangs Dezember in Arosa, der Rivella Family-Contest, die Teilnahme am Swiss Nordic Day, eine Ski-Safari im Mythen-Gebiet oder das traditionelle Club-Rennen im März, um nur einige zu nennen. Die

meisten Anlässe sind auch für Schnupper-Gäste offen und wir freuen uns auf viele begeisterte Tage im Schnee, warum nicht auch zusammen mit Ihnen und Ihrer Familie! Details auf der SCO-Homepage: www.skicluboberrieden.ch/programm.html

Kinderskifahren an Samstagen

Unter kundiger Leitung von J+S Trainern des SCO fahren unsere ski- und snowboard-begeisterten SchülerInnen in ein nahe gelegenes Skigebiet zum Skifahren und „Snöben“.

Daten: 18. Dezember 2010, 15. Januar, 29. Januar, 5. März 2011

Neu können auch Nicht-JO (= Nicht-Mitglieder) und weniger geübte Kinder an diesen Samstags-Trainings teilnehmen; unsere Leiter freuen sich auf neue Gesichter!

Kosten für Fahrt und SCO-Betreuung, exklusive Tageskarte und Verpflegung: für Mitglieder Fr. 5.–, für Nichtmitglieder Fr. 15.–.

Neu: Kinder-Spass auf den Langlaufskiern!

Langlauf-Schnupper-Nachmittage für alle (auch Nicht-Mitglieder) unter kundiger Anleitung, das Material kann vor Ort gemietet werden. Daten: Mittwoch-Nachmittag, 19. und 26. Januar 2011 in Einsiedeln. Details: siehe www.skicluboberrieden.ch/jugend.html

Jugendskilager zwischen Weihnachten und Neujahr

Auch diesen Winter wird das vom SCO organisierte traditionelle Jugend-Skilager wieder stattfinden. Unsere Kinder verbringen die Weihnachts-Skiferien inklusive Sylvester ohne die Eltern irgendwo im Schnee! Genaues Datum und Ort sind noch offen.

Die SchülerInnen ab ca. 10 Jahren werden von den JO-Trainern des SCO betreut und geniessen den Schneesport. Auch hier können Nicht-Mitglieder gerne dabei sein.

Weitere Informationen unter www.skicluboberrieden.ch

Oberriedner Schüler Ski- und Snowboard-Rennen

Dieser beliebte Anlass, auch diesen Winter wieder mit dem Klassenwettbewerb um die „schneesportlichste Klasse von Oberrieden“ wird vom SCO organisiert:

Datum: Samstag, **26. Februar 2011 im Brunni-Alpthal**

Der SCO will mit seinen Aktivitäten einen aktiven und sportlichen Beitrag an das Oberriedner Dorfleben leisten und freut sich auf alle Teilnehmer, ob als Mitglied oder als Gast. Ski heil!



Openair auf der Schützenwiese

Von P. A.

Nicht nur dunkle Wolken über dem Openair

Am 18. und 19. Juni fand auf der Schützenwiese das 26. Openair Oberrieden statt. Das schlechte Wetter machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Trotz vielversprechenden Musikacts wurden nur knapp 200 Eintritte verkauft. Umso mehr zeigt sich das OK erfreut über die Unterstützung aus der Gemeinde.

Tiefe Temperaturen und viel Regen beherrschten das diesjährige Openair Oberrieden. Der grosse Umsatz blieb damit aus – trotz bekannten Acts auf der Bühne und im Festzelt.

Mit der Rap – Gruppe „Dabu Fantastic“ aus Uster – stand eine der derzeit vielversprechendsten Schweizer Musikgruppen auf dem Programm. Während die Bündner Gruppe „LiricasAnalas“ zu den etablierten Urgesteinen der Schweizer HipHop- Szene zählt. Im Festzelt heizte am Freitag die international bekannte Ragga und

Dancehall DJ-Combo „Alibaba Sound“ tüchtig ein. Die hartgesotenen Openair-Besucher, die trotz schlechtem Wetter den Weg auf die Schützenwiese fanden, würdigten das musikalische Spektakel mit sichtbarer Freude an der Musik und viel Beifall. Die Stimmung war also durchwegs gut, doch leider niemals so intensiv wie in den vergangenen Jahren, als das Wetter noch mitspielte.

Das Unheil kündigte sich für die Organisatoren bereits am Donnerstag an. Kräftige Windböen erfassten das noch nicht fertiggestellte Zelt und rissen die Zeltblachen auseinander.

Nur dank eifrigem Einsatz der Helfer vor Ort wurde das Zelt noch rechtzeitig fertig. Eine kräftezehrende Aktion, schliesslich muss bis zur Eröffnung des Anlasses sichergestellt sein, dass das Zelt der Witterung in jedem Fall zu trotzen vermag.

„Leider konnten wir für das Openair 2010 nicht ganz so viele Helfer gewinnen. Doch diejenigen, die auf der Schützenwiese waren, zeigten riesigen Einsatz und machten den Anlass so überhaupt möglich“, sagt OK-Präsident Thomas Baumann. Diesen Helfern





möchte das OK herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die ehrenamtlichen Helfer mit so viel Einsatz für das Openair engagieren.

Ein weiteres, grosses Dankeschön richten die Organisatoren an die Oberriednerinnen und Oberriedner. Auch nach dem verregneten Openair gingen noch Spenden aus der Bevölkerung ein. Für das OK eine Bestätigung dafür, dass das Openair in der Bevölkerung einen grossen Rückhalt geniesst. Das Organisationskomitee freut sich über diese Tatsache und wertet dies als eindeutiges „Ja!“ zum Openair Oberrieden. Für uns als Organisatoren ist das Openair ein unentbehrlicher Fixpunkt im Gemeinleben. Es ist ein Anlass für Oberrieden, welcher auch in Zukunft seine Daseinsberechtigung hat.

In der 25-jährigen Tradition des Openairs gab es immer wieder Höhepunkte und Rückschläge. Doch es gelang stets, das Openair am Leben zu erhalten. Auch nach dem diesjährigen Rückschlag ist dies das oberste Ziel des OKs. Die Suche nach geeigneten Sponsoren läuft auf Hochtouren.

Nur dank den grosszügigen Spenden und den fleissigen Helfern ist es dem Verein Openair Oberrieden möglich, bereits jetzt zu verkünden, dass auch 2011 wieder ein Openair stattfinden wird. In welcher Form und in welchem Umfang das sein wird, zeigt sich in den kommenden Monaten.

Das OK-Team freut sich, auch dann wieder dieses aussergewöhnliche Fest für die Gemeinde durchführen zu dürfen.

Besonderer Dank geht an folgende Personen:

- Denise Fausch, stellvertretend für den ganzen Gemeinderat
- Alle Helferinnen und Helfer
- Mario Seitz und Martin Baier
- Pfadiabteilung H2O
- Christian Brändli (Implenia)

Mitteilung an alle Mitglieder:

Die GV-Openair Oberrieden findet am Samstag, 6. November, um 16.00 Uhr im Jugi Oberrieden statt.





Musikverein Oberrieden Alles neu macht der ... Januar

Per 1. Januar 2011 schliessen sich Jugendmusik und Harmonie Oberrieden zum Musikverein Oberrieden zusammen. Gleichzeitig übergibt unser langjähriger Dirigent Ernst Lampert den Taktstock an Benjamin Groth.



Vor mehr als 10 Jahren, im August 2000, hat Ernst Lampert bei der Harmonie zum ersten Mal den Takt angegeben. Gross war unsere Verwunderung, dass ein Inspektor der Militärmusik einen kleinen Verein wie unseren als Dirigent übernehmen wollte.

Doch in all diesen Jahren haben wir viel profitiert von seiner ausgezeichneten musikalischen Ausbildung und seiner „militärischen“ Führung. Mit seiner ruhigen Art hatte er unseren Verein in Sachen Disziplin fest im Griff. Viele Konzerte, Sechseläuten und Ständli durften wir mit Ernst Lampert in all diesen Jahren bestreiten und konnten unter seiner Leitung immer wieder musikalische Herausforderungen meistern. Dank ihm erzielten wir an den Kantonalen Musikfesten Dietikon und Männedorf in der Disziplin Marschmusik hervorragende Resultate.

Mit der Übernahme der Leitung der Jugendmusik vor gut 3 Jahren baute Ernst Lampert sein Engagement in der Oberriedner „Musikszene“ aus. Es zeigte sich schnell, dass er mit seiner Persönlichkeit auch bei den Jugendlichen punkten konnte.

Nun verlässt uns Ernst Lampert auf Ende dieses Jahres, um sich vermehrt seiner Familie zu widmen. Wir danken ihm für die menschlich und musikalisch sehr wertvolle Zeit, wünschen ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Familie, gute Gesundheit und eine lange Zeit, die er sich der Musik widmen kann.

Ab Januar 2011 wird Benjamin Groth die musikalische Leitung des Musikvereins Oberrieden übernehmen. Der 29-jährige Aargauer ist gelernter Schreiner und hat seinen musikalischen Werdegang auf dem Schlagzeug begonnen. Er bildete sich zuerst im Percussions-



bereich weiter, bevor er sich entschloss, die Ausbildung zum Dirigenten zu durchlaufen. In verschiedenen Kursen des Schweizer Blasmusikverbandes erlernte Benjamin Groth das Handwerk des Dirigierens und nahm zudem Euphonium-Unterricht. Nebst seiner musikalischen Tätigkeit als Schlagzeuger und Euphonist in diversen Vereinen, konnte er während den letzten fünf Jahren als Dirigent verschiedener Jugend- und Erwachsenenspiele Erfahrungen sammeln.

Wir haben Benjamin Groth als motivierende Persönlichkeit mit einem breiten musikalischen Spektrum kennen gelernt. Es freut uns sehr, im neuen Verein gemeinsam mit ihm unsere musikalische Zukunft in Angriff nehmen zu können.

**Am 5. Dezember 2010 um 17.00 Uhr laden die
Jugendmusik und Harmonie Oberrieden
zum gemeinsamen
Konzert in der reformierten Kirche ein.
Es ist dies der letzte Anlass
der beiden Vereine
unter der Leitung von Ernst Lampert.**



Aktion 72 Stunden

Von **Anja Zanettin** und **Martina Zürer**

Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). Das Ziel der Aktion ist es, innerhalb von 72 Stunden ein gemeinnütziges und nachhaltiges Projekt ohne Geld auf die Beine zu stellen. Dabei ist Zusammenarbeit, Erfindergeist und viel Einsatz gefordert.

Auch dieses Mal war der Cevi Oberrieden bei der Aktion 72 Stunden dabei. Am Donnerstag dem 9.9.10 um genau 18.11 Uhr verkündete unser Projektgötti, Berthold Haerter, dass bis dahin noch streng geheime Projekt. Wir hatten die Aufgabe, innerhalb von 72 Stunden ein Musical-Theater auf die Beine zu stellen und damit Geld für die Organisation Grateful Children zu sammeln. Bei dieser Hilfsorganisation werden zwei Kinder- und Waisenheime in Ecuador unterstützt. Noch am selben Abend setzten sich die Leiterinnen und Leiter des Cevi Oberrieden zusammen, um sich ein Thema für das Musical zu überlegen.



Schneewittchen und die 7 Zwerge

Am Freitag ging es dann richtig los. Die Cevianerinnen und Cevianer überlegten sich, welchen Teil der vorgegebenen Märchen und Filme sie spielen wollten. In dieser Zeit machte sich ein Grüppchen von LeiterInnen Gedanken, wie sie an Nahrungsmittel für das Mittagessen gelangen und was es alles benötigt um Kulissen zu basteln und Werbung für unsere Vorstellungen zu machen. Am Freitagabend war das Zürcherhaus voll mit Karton und Verkleidungen. Die LeiterInnen arbeiteten noch etwas länger als die Kinder

wodurch schon die ersten Kulissenbilder auf den Karton gemalt wurden. Wir brauchten Pilze für den Wald, ein Iglu für die Szene mit Pingu und Pinga und auch ein Vulkan für Lion King durfte nicht fehlen. Am Samstag ging es darum die Texte zu verbessern, damit sie die Cevianerinnen und Cevianer so schnell wie möglich aus-



Kulissenbau

wendig lernen konnten. In der Zwischenzeit arbeiteten die Kinder an den Kulissen und an ihren Verkleidungen. Am Ende des Tages waren alle Kulissen fertig gestellt und bereit für den Transport in den Singsaal.

Am Sonntag fand dann die erste Probe auf der richtigen Bühne mit allem drum und dran statt. Trotz der kurzen Zeit konnten beinahe alle TeilnehmerInnen ihren Text. Nach dem Mittagessen fand die Generalprobe statt und auch die Nervosität begann allmählich zu steigen.

Die Cevianerinnen und Cevianer sowie alle LeiterInnen gaben ihr Bestes, damit die beiden Vorstellungen so verliefen, wie es eingeübt wurde. Mit beiden Vorstellungen konnten wir das Publikum begeistern und ganze 2033.70 Franken für die Organisation Grateful Children sammeln. An dieser Stelle möchten wir vom Cevi Oberrieden uns ganz herzlich bei allen Oberriednerinnen und Oberriednern bedanken, die uns in irgendeiner Art unterstützt haben, sei es mit Material für die Bühnendekoration, einer Spende für unser Mittagessen oder für die Organisation, Grateful Children.

Die Aktion 72 Stunden war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und hat hoffentlich allen Beteiligten viel Spass gemacht.



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Wir suchen

Um die Ausstellung im Ortsmuseum (Mai 2011) zum
Jubiläum 25 Jahre reformierte Kirche Oberrieden
möglichst attraktiv zu gestalten, suchen wir

Ausstellungsobjekte

Alte und neuere **Fotos** von Kirche oder kirchlichen
Anlässen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen)

Alte Postkarten von Kirche und Dorf

Weitere Gegenstände (z.B. alte Kirchengesangbücher)
Für Ihre Unterstützung dankt das Organisationskomitee

Abgabe der Ausstellungsobjekte bis Ende Dezember 2010:

Reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat (z. H. E. Kradolfer)
Alte Landstrasse 36 a, 8942 Oberrieden
Tel. 044 720 49 63
refki.oberrieden@bluewin.ch



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Herzliche Einladung zum Weihnachtsfest 2010

Freitag, 24. Dezember 2010, Ref. Kirche Oberrieden

17.00 Uhr **Christ-Vesper** für Alt und Jung
mit Pfr. Berthold Haerter

22.00 Uhr **Christnachtfeier** mit Pfr. Berthold Haerter
Keita Kitade Trompete,
Xaver Sonderegger Posaune
David Schenk Orgel

Samstag, 25. Dezember 2010, Ref. Kirche Oberrieden

10.00 Uhr **Weihnachts-Festgottesdienst** mit Abendmahl,
Pfr. Berthold Haerter
Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors
mit Ausschnitten aus dem Weihnachtsoratorium.
Anschliessend Kirchenkaffee im Zürcherhaus

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns
Weihnachten feiern!



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Gottesdienste

während der Advents- und Weihnachtszeit in der katholischen Kirche Heilig Chrüz

- Di, 30. Nov. 2010 06.30 Rorate für Kinder und Jugendliche
- Di, 7. Dez. 2010 06.30 Rorate für Erwachsene
- So, 12. Dez. 2010 10.00 Gottesdienst mit Schulchor
- Di, 21. Dez. 2010 15.30 Versöhnungsfeier für Jugendliche
19.30 Versöhnungsfeier für Erwachsene
- Fr, 24. Dez. 2010 17.00 Chinderchile
22.30 Mitternachts-Gottesdienst
mit Kirchenchor
- Sa, 25. Dez. 2010 10.00 Familien-Gottesdienst
- So, 26. Dez. 2010 10.00 Eucharistiefeier
- Sa, 1. Jan. 2011 17.30 Eucharistiefeier
- So, 2. Jan. 2011 10.00 Oekumenischer Gottesdienst
in der kath. Kirche



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Pfarrei-Skilager in Obersaxen

Wenn Sie nach den Herbstferien wieder in den Alltag eintauchen, möchten wir Sie für unser beliebtes Familien- und Pfarreiskilager in den nächsten Skiferien gluschtig machen.

Wir haben das Wädenswilerhaus in Miraniga vom 06.02.2011 bis 12.02.2011 gemietet. Das Haus liegt an sonniger Lage, direkt an der Skipiste und neben Vollpension, Spielen und Skifahren geniessen wir das gemütliche Beisammensein.

Wenn wir Sie angesprochen haben, gibt Ihnen Margrit Angst gerne genauere Informationen: Telefon 044 720 63 59 oder per E-Mail: heilig.chruez@bluewin.ch

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind !



Julien Stadler, Steuersekretär Stv.



Am 16. März 1987 wurde ich in Flawil SG geboren. Dort verbrachte ich meine Kindheit und Jugendzeit.

Im August 2003 begann ich die Lehre zum Kaufmann bei der Stadtverwaltung Gossau SG. Die abwechslungsreichen Tätigkeiten interessierten mich sehr und durch die verschiedenen Abteilungswechsel gewann ich einen grossen Einblick in den Verwaltungsablauf.

Nach dem Lehrabschluss hatte ich das Glück, bei der Stadtverwaltung Gossau SG eine Festanstellung antreten zu können. Dabei durfte ich mich zwischen dem Grundbuchamt und dem Steueramt entscheiden. Da mich das Steueramt bereits während der Lehrzeit am meisten interessierte, entschied ich mich, dort die Stelle anzunehmen.

Während knapp vier Jahren (inkl. einem Rekrutenschule-Unterbruch), konnte ich mich im Steueramt einleben und meine Kenntnisse vertiefen. Ich lernte den Umgang mit Menschen in teils heiklen, jedoch auch interessanten Situationen kennen und konnte so viel dazu lernen. Ich erkannte schnell, welchen Stellenwert das Steueramt bei der Bevölkerung hat und musste feststellen, dass man bei den Einwohnern nicht gerade beliebt ist. Mit Motivation und Verständnis den Kunden gegenüber versuchte ich deshalb das Bild des „sperrigen“ Beamten zur Seite zu schaffen und lernte, dass man mit Zuhören und Erklären gut bei den Kunden ankommt, sowie Probleme aus der Welt schaffen kann. Zudem war es auch immer wieder mein Ziel, die junge Bevölkerung zu motivieren, die Steuererklärung auszufüllen und ihnen zu erklären, dass dies bestimmt keine Hexerei ist, wenn man sich nur etwas Zeit nimmt um das Ganze zu verstehen.

So schön die Zeit beim Steueramt Gossau SG auch war, benötigte ich eine Auszeit und wollte eine Veränderung in meinem Leben. Als Erstes gönnte ich mir einen dreimonatigen Sprachaufenthalt in Australien. Kurz darauf wagte ich den Kantonswechsel samt Auszug aus dem Elternheim und fand in Oberrieden als Steuersekretär Stv. die neue Herausforderung, die ich suchte. Nun, nach fünf Monaten auf dem Steueramt Oberrieden, bin ich sehr froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich blickte positiv in die Zukunft und freue mich auf eine schöne, lehrreiche Zeit.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden und spiele Unihockey in einem Verein. Zudem bin ich ein grosser Fan von Fussball und Eishockey.



Neujahrsapéro 2011

Dazu laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinde Oberrieden ganz herzlich ein!

Datum:

Sonntag, 2. Januar 2011

Zeit:

ab 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ort:

Im Foyer des Schulhauses Pünt
(bei schönem Wetter auch auf dem Vorplatz)



Wir freuen uns bereits heute, mit Ihnen gemeinsam auf ein
gutes neues Jahr anzustossen!



Vor dem Neujahrsapéro findet der folgende Gottesdienst statt:

10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der
röm. – kath. Kirche

Gemeinderat, Schulpflege, evang.-ref. und röm.-kath. Kirchenpflegen